

# Die toten Freunde

von Conrad Ferdinand Meyer

Notizen / Anmerkungen

- 1 Das Boot stößt ab von den Leuchten des Gestads.
- 2 Durch rollende Wellen dreht sich der Schwung des Rads.
- 3 Schwarz qualmt des Rohres Rauch ... Heut hab ich schlecht,
- 4 das heißt mit lauter jungem Volk gezecht
  
- 5 Du, der gestürzt ist mit zerschossener Stirn,
- 6 und Du, verschwunden auf einer Gletscherstirn,
- 7 und Du, verlodert wie schwüler Blitzesschein,
- 8 meine toten Freunde, saget, gedenkt ihr mein?
  
- 9 Wogen zischen um Boot und Räderschlag.
- 10 Dazwischen jubelt ein dumpfes Zechgelag.
- 11 In den Fluten braust ein sturmgedämpfter Chor.
- 12 Becher läuten aus tiefer Nacht empor.

Das Gedicht „[Die toten Freunde](#)“ von [Conrad Ferdinand Meyer](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

<b>Autor</b>	Conrad Ferdinand Meyer	<b>Titel</b>	„Die toten Freunde“
<b>Verse</b>	12	<b>Wörter</b>	84
<b>Strophen</b>	3		

## Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

### Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

---

---

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

---

---

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

---

---

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

---

---

kurze Beschreibung des Gedichtes

---

---

---

---

Absicht des Gedichtes

---

---









